

Diplome und deren Beantragung für Newcomer und SWLs

Stand März 2007

Inhalt:

Teil 1:

1. Einleitung
2. Vorgehensweise beim Antrag
3. GCR-Liste, was ist das.
4. Diplomausschreibung, wo findet man sie
Diplom.exe von DG8FAY, PC-Programm zur Diplomverwaltung
5. QSL-Karten, korrektes Ausfüllen, ungültige
6. Diplome / Ausführungen
7. DIG (Diplom Interessen Gruppe)
8. DIG - Aktivitäten
9. Contest-QSL-Karten anfordern
- 9a. andere QSL-Karten anfordern
- 9b. Direkt-QSLs / QRZ.COM
Direkt-QSL-Karten anfordern
10. Logbuchprogramm HAMOFFICE
PC-Programm QSL-MANAGER von DF6EX
Info zu HAMOFFICE

Teil 2: diverse Abkürzungen / Erklärungen

1. Diplomausschreibungen
DIG-Auskunft
DARC-Diplomauskunft
2. DIG-Service
3. DLD-Diplome / Antrag / Prüfer
4. SAL
5. Diplomanträge + GCR-Liste
6. Spezial-Diplomanträge (WAS-DLD-DXCC etc.)
7. Mitgliederlisten diverser Vereine / Gruppen / Clubs
- 7a. Download / Homepage / Verwendung unter WIN

Teil 3: Abkürzungen

AOM - AOMB - AOMB/m - AWARD APPLICATION - B/P FREE - CW-STICKER - DOK/ADL -
ENDORSEMENT - GCR-LISTE - IRC - LOGBUCHAUSZUG - MIXED - MODE - PREVIOUSLY
ISSUED AWARD - SAE - SASE - SIGN - SUFFIX - SWL - VHF-STICKER

Teil 4:

Internet Links

=====

Teil 1:

1. Einleitung:

Jeder hat bestimmt schon mal in der CQDL oder in der Funk etwas über Diplome und Diplomausschreibungen gelesen bzw. im Bekanntenkreis etwas gehört.

Aber wie geht das genau und was ist zu beachten ????
Und wozu soll das ganze gut sein ????

Also:

Diplome dienen der Belegung des Amateurfunkhobbys und somit zur Belegung der Amateurfunkbänder und sind außerdem ein wichtiger Aspekt des Hobbys Amateurfunk.

Wie das ???

In der Diplomausschreibung des entsprechenden Diploms sind die Bedingungen zur Beantragung des Diploms genau geregelt. Zum Beispiel welche DOKs, welcher Zeitraum, welche Rufzeichen etc. für dieses Diplom zählen und mit welchen Punktzahlen diese gewertet werden. Bei der Durchsicht der eingegangenen QSL-Karten wird man jedoch immer wieder feststellen, dass ein oder andere QSO und natürlich die dazugehörige QSL für die Beantragung des Diploms noch fehlt. Somit bleibt einem nichts anderes übrig als gezielt nach dem fehlenden DOK zu suchen bzw. gezielt CQ zu rufen.

2. Vorgehensweise beim Antrag:

1. Durchlesen der Diplomausschreibung
2. Notieren der wichtigsten Punkte auf einen Zettel als Gedankenstütze
3. Suche der benötigten DOKs / QSLs etc. im PC-Logbuch bzw. in der QSL-Karten Sammlung, ggf. Anforderung der noch fehlenden QSL per Post / E-Mail / Paket-Radio. Ggf. Sammeln / Suchen der noch fehlenden QSOs
4. Notieren der gültigen QSLs in die GCR-Liste
5. Antrag prüfen lassen und abschicken

3. GCR-Liste:

Die sogenannte GCR-Liste ist eine Aufstellung der vorhandenen QSL-Karten für das entsprechende Diplom. Im Kopfteil wird die Adresse des Managers, die eigene Adresse, Gebühren etc. eingetragen. GCR-Listen sind u.a. beim DARC-Verlag erhältlich. Die vorhandenen QSOs werden mit Call, Datum, Band, Mode und ggf. Bemerkungen wie z.B. der DOK, Mitgliedsnummern etc. in diese Liste eingetragen. Abschließend werden die vorhandenen QSL-Karten zusammen mit der GCR-Liste 2 OMs / YLs oder dem OVV bzw. 1 DIG-Mitglied zur Prüfung vorgelegt, die dann im Anschluss den Antrag unterschreiben.

TIP: Beim OV-Abend bekommt man immer mindesten 2 Mann / Damen zusammen zum Unterschreiben. Zusammen mit der Diplomgebühr und einem SAL (Adressaufkleber) wird dann der Antrag zum Diplommanager geschickt.

4. Diplomausschreibungen:

Sie sind in der CQDL, FA und der FUNK sowie im Internet auf den Homepages der entsprechenden Distrikte zu finden. Außerdem existiert im Internet eine Diplomsammlung von DG8FAY mit ca. 1400 Diplomen aus aller Welt als PC-Programm zum Download. Updates können über eine E-Mail-Verteilerliste angefordert werden und kommen dann in regelmäßigen Abständen auf den eigenen Rechner. Das Programm läuft unter Windows im DOS-Fenster. (Von mir geprüft von WIN95 bis WIN98 SE.)

5. QSL-Karten:

Für einige Diplome müssen neben dem eigentlichen Antrag, der sich dann meist auf einem gesonderten Formblatt befindet, auch die vorhandenen QSL-Karten eingeschickt werden. Besonders für die DLD-Diplome des DARC ist auf korrekt ausgefüllte QSL-Karten zu achten. Nicht gültig sind z. B. Karten mit:

1. Durchgestrichener DOK-Nummern und handschriftlicher DOK-Ergänzung
2. fehlender handschriftlicher Unterschrift des OP
3. Fehlerhafter Eintrag wie z.B. QRG 145 MHz, FM, RST 5 und fehlender Angabe des Relais
4. RST 59+
5. Bei Karten von Clubstationen ist zusätzlich das Rufzeichen des

jeweiligen OP auf der Karte neben der Unterschrift zu vermerken.

Bei geändertem DOK wegen QTH-Wechsel ist der DOK-Stempel des neuen OVs zu verwenden. Durchstreichen, Ändern oder Klebeschilder zählen als ungültig. Bei FM-Verbindungen über Relais schreibe ich immer 145,725 MHz RST 59 oder dgl. und zusätzlich als Bemerkung in der Spalte QRG via Relais DB0ZK. Auch bei einem super Signal sollte man auf Rapporte wie 59++ auf der QSL-Karte verzichten, es gilt nur maximal 59 bzw. 599. Beim Einschicken der Karten an den Diplom-Manager (falls erforderlich) sind diese nach DOK alphabetisch aufsteigend zu ordnen. Karten von OZ/DL1XYZ aus S56 zählen natürlich nicht für das DLD sondern bestenfalls für ein OZ-IOTA Diplom, sofern die IOTA-Nummer ordentlich vermerkt ist.

6. Diplome / Ausführungen

Die gebräuchlichste Ausführung sind die "Papierdiplome", d.h. als Druck auf Papier. Daneben gibt es viele Diplome auf Holzplatten mit Aufdruck, aufgeklebten Metallschildern und dgl. sowie als Keramiksteller / -Plakette oder als Emailleplakette. Ferner gibt es noch diverse Diplome in massivem Holz, z. B. den Holzhammer, das DSW-Paddel, das DSW-Knotenbrett usw. Diplome sind eine Zierde für jedes Shack und unterstreichen die Ernsthaftigkeit des Funkbetriebs. Das Beantragen von Diplomen eignet sich besonders für kalte Winterabende, während im Sommer mehr der Funkbetrieb im Vordergrund steht.

In dem oben erwähnten PC-Programm von DG8FAY ist im Anhang auch eine große Bildersammlung diverser Diplome integriert. Dieses wird zur Zeit für WINDOWS aktualisiert. Grundvoraussetzung für die Erarbeitung von Diplomen ist natürlich im allgemeinen die Mitgliedschaft im DARC. Für Nicht-DARC-Mitglieder wird es wohl doch auf Dauer etwas zu teuer, alle benötigten QSLs mit Rückumschlag per Post anzufordern, obwohl das natürlich auch funktioniert.

7. DIG

DIG ist die Abkürzung für die sogenannte Diplom-Interessen-Gruppe. In der DIG haben sich sehr viele gleichgesinnte YLs und OMs aus aller Welt zusammengeschlossen. Zur Aufnahme in die DIG muss man mindestens 25 Diplome vorweisen; es zählen dabei auch bereits erlangte SWL-Diplome, bzw. unter früheren Rufzeichen erworbene Diplome. Eine Mitgliedschaft im DARC ist dabei obligatorisch. Danach bekommt man neben der Mitgliedsurkunde eine sogenannte DIG-Nummer zugeteilt, die auch auf der QSL-Karte mit eingedruckt werden kann. Dabei handelt es sich um eine fortlaufende Nummerierung. Sie liegt zur Zeit (Dez. 2002 bei ca. 6100).

Hervorgegangen ist die DIG aus dem CHC; dem Certificate-Hunter's-Club mit Ursprungsland USA. Das Chapter DL-CHC wurde dabei Anfang der 60er Jahre gegründet und 1969 erfolgte die Gründung der DIG. Der Gruß der DIG-ler untereinander im QSO ist übrigens die 77.

8. Aktivitäten der DIG (Auszug):

Von der DIG werden z.B. Diplomausschreibungen aus dem Ausland übersetzt und in den DIG-Rundbriefen und Diplombeilagen veröffentlicht. Gegen Rückporto und SAL können beim DIG-Sekretär DJ8OT Diplomausschreibungen aller Art angefordert werden. Das gilt besonders für ARRL-Diplome wie das DXCC, WAC, WAS usw.

Außerdem betreibt die DIG ein eigenes Diplomprogramm mit vielen interessanten Diplomen. Von den DIG-Mitgliedern wird eine gute Betriebstechnik gefördert, besonders wird der "HAM-SPIRIT" groß geschrieben und natürlich das 100 %ige Versenden der QSL-Karten via DARC für jede Erstverbindung ist Ehrensache. Es gibt zudem diverse DIG-Konteste zur Förderung der Aktivitäten und das jährliche DIG-Treffen, bei dem sich Mitglieder und Gäste zum Erfahrungsaustausch treffen.

Empfehlungen

Besonders für Anfänger sind die Diplome des eigenen OV bzw. der Nachbar-OVs zu aller erst geeignet, da man die benötigten QSOs und QSLs relativ schnell zusammenbekommt. Danach kann der eigene Distrikt sowie die Nachbardistrikte in Sachen Diplome "abgeklappert" werden. Die rege Teilnahme am Funkbetrieb, so wie die Teilnahme an den diversen lokalen Contesten und das Anfordern der QSL-Karten via DARC fördern die Diplomaktivitäten enorm. Ebenfalls relativ einfach, auch für SWLs, sind die diversen Diplome bei denen aus Buchstaben des Suffix / Prefix Buchstabenketten gebildet werden sollen. Wie z.B. das Medeor-Diplom, SOS-Kinderdorf-Diplom, ABC-Diplom, JA6-Award etc.

9. Contest-QSL-Karten anfordern

Für jede Contest-Verbindung kann natürlich via Büro eine QSL-Karte angefordert werden. Bei vielen OMs wird das Contest-Log allerdings getrennt vom normalen Logbuch geführt. Es empfiehlt sich daher auf der Karte den Namen des Contests und ggf. auch die laufende Contest-Seriennummer aufzuführen, bzw. vom PC-Logbuchprogramm mit eindringen zu lassen.

Z. B.:

S-H Contest No. 034

All Hessen Contest, Nr. 1234

oder nur Weihnachtcontest 2002 oder dgl.

Dies erleichtert dem anderen OM erheblich die Suche in diversen elektronischen Logs.

9a. QSL-Karten anfordern

Die Beilage zum Versenden von QSLs beträgt international im allgemeinen 2 \$. Nur für das Porto von den USA bzw. Kanada nach Europa genügt 1 Dollar. In DL genügt ein SASE. Bei Sendungen in exotische Ländern verwende ich nur billig aussehende Briefmarken, ggf. wird auch mal ein Zahn an der Briefmarke abgeschnitten. Das mindert den Schwund durch diebische Briefmarkensammler bei den Postämtern. Ebenfalls verwende ich für Sendungen nach Afrika sehr gerne anstatt Dollars bzw. Bargeld 1 IRC, 2 \$ sind in Afrika u.U. ein Tageslohn, mit einem IRC dagegen kann der Dieb nicht sehr viel anfangen, besonders wenn der Dieb nicht schreiben kann und nur etwas dafür kaufen will, z.B. Bier.

Gelegentlich sollte auch von Einschreibebriefen Gebrauch gemacht werden, dieses ist zwar teuer aber ansonsten bekommt man aus Namibia oder Botswana gar nichts zurück !!!

Alle anderen Länder sind meist kein Problem, der QSL-Rücklauf beträgt bei mir ca. 90 %. Laufzeiten per Post von bis zu 6 Monaten oder länger sind auch durchaus normal. Ich habe auch schon QSLs direkt angefordert und via Büro zurückbekommen, oder im Umschlag an mich waren noch 3 andere Karten für DL-Stationen. Nichts ist unmöglich.

Bei einem von mir neu gearbeiteten DXCC-Land werden keine Experimente via Club veranstaltet, besonders bei Exoten wie Vietnam, diverse IOTA etc; wird die gewünschte QSL zur Bestätigung direkt angefordert und das klappt auch meistens sehr gut.

In meinem PC-Logprogramm namens HAMOFFICE ist eine Statistikfunktion eingebaut, bei jedem QSO-Neueintrag piept es bei einem neuen DXCC, außerdem wird unten im Modul DXCC im Eingabefenster der QSL-Stand für das jeweilige DXCC sofort mitgeteilt, 10-12-15-20 Meter usw. gearbeitet grünes Feld, bestätigt ein Oranges Feld. HAMOFFICE unterstützt übrigens den DF6EX - QSL-Manager von Seiten der Software.

Empfehlenswert für den DXer und Diplomsammler ist dabei das PC-Programm "QSL-Manager" von DF6EX. Neben der Auflistung der jeweils gültigen QSL-Manager für die betreffenden Rufzeichen-Aktivierungen wird auch die QSL-Moral bewertet.

Es gibt also Einträge wie z.B.:

1. QSL 100 % via Büro
2. teilweise sehr lange Wartezeiten via Büro
3. nur direkt, sehr zuverlässig
4. nur direkt und unregelmäßig
5. sparen Sie sich Dollar und Karte!
6. Höhe der Beilage entscheidend

Ungeduldiges Drängen per E-Mail oder dgl. bringt nicht sehr viel. Die Dollar-Banknoten werden so eingefaltet, das sie von außen nicht fühlbar sind. Die Adresse wird mit der Hand geschrieben, das sieht dann eher wie ein persönlicher Brief aus und nicht wie ein offizieller Brief, der ja meist aus dem Drucker kommt und Geld enthalten könnte. Auch auf Absenderetiketten bei den Briefen an exotische Länder (AS-AF) aus dem INK-JET-Drucker wird verzichtet, auch wenn es noch so bequem erscheint. Der Inhalt des Briefes beschränkt sich nur auf das nötigste, also QSL, Dollars, Umschlag. Keinesfalls sollten Souvenirs wie Aufkleber usw. beigelegt werden, dies könnte für den jeweiligen Dieb nur ein zusätzlicher Anreiz sein.

9b. Direkt-QSLs via QRZ.com

Die Adressen der jeweiligen QSL-Manager bzw. der Funkamateure lassen sich u.a. der Callbook-CD-ROM entnehmen. Diese ist jedoch häufig nicht besonders aktuell. Im Internet gibt es ein internationales Rufzeichen-Verzeichnis mit ständig aktualisierten Daten.

Unter der Adresse www.qrz.com lässt sich oben links unter **GET CALLSIGN** das gesuchte Call eintippen, und nach wenigen Sekunden erscheint die komplette Adresse, der zuständige Manager, ggf. auch die E-Mail-Adresse zwecks Anfragen, ein kleines Bild im JPG-Format sowie ein Textfile in englischer Sprache mit allerlei Wissenswertem zu dem jeweiligen OM, Lebenslauf, Hobbys, Stationsvorstellung usw. pp.

Die o.g. www-Adresse hört man gelegentlich auch in den QSOs, wenn es auf Englisch heißt:

Please QSL via QRZ.com

Phonetisch:

Plies QSL wia Quh-ÄRR-Sett-Dott-Komm.

Dort kann sich jeder Funkamateur eintragen, der Eintrag ist kostenlos und man bekommt dann ein Passwort zugewiesen, mit dem sich später jederzeit der Eintrag editieren lässt. Ebenso ist ein Bild zu etwa 60 KB kostenlos. (QSL-Karte, Station bzw. QTH). Auch ist ein Zugriffszähler eingebaut.

Falls dort gar nichts zu finden ist, gibt es noch den BUCKMASTER Callsign-Server, die Adresse www.qsl.net, bzw. ich tippe einfach das gesuchte Rufzeichen in YAHOO-Suche-Weltweit ein. Irgendetwas spuckt der Blechkasten dann schon aus. Auch über Umwege kommt man manchmal ans Ziel.

10. Info zu HAMOFFICE:

Es sind Demo-Version zum Download im Internet verfügbar. Schul- und Klubstationen erhalten den Registrierschlüssel kostenlos. Es gibt regelmäßige Updates im Internet, bezüglich Version, DOK, IOTA, Prefixliste etc. Es können Contest-Logs zusätzlich geführt werden. Import-Export-Backup-Restore problemlos. Umfangreiche Kartenfunktionen mit Zoom-Funktion. Graphisch sehr ansprechend. Diverse Logcheck- und Statistikfunktionen. Mit Logcheck können z.B. gezielt DOKs oder QTH etc. aus dem Hauptlogbuch gesucht werden. Problemloser QSL-Druck auf Labels oder ganze QSL-Karten, Labeleditor.

Außerdem ist in HAMOFFICE ein Modul namens HAM-DIPLOM eingebaut, im Internet lassen sich damit diverse Diplomfilter herunterladen, bzw. diese können ggf. selbst neu erstellt werden. So lässt sich auf Knopfdruck in Sekundenschnelle feststellen ob z.B. Für das Ochsenweg-Diplom alle erforderlichen Verbindungen im Logbuch vorhanden sind und damit nach dem Heraussuchen der nötigen QSL-Karten das Diplom beantragt werden kann.

Teil 2:

Hier einige Abkürzungen aus Diplomausschreibungen und deren Erklärung
=====

Diplomausschreibungen, DIG-Auskunft, DARC-Diplomauskunft

Fast täglich erreichen den DIG-Sekretär Briefe mit der Bitte :
Schicken Sie mir alle Diplomausschreibungen, die es gibt. Dieser Bitte kann niemand nachkommen. Weltweit gibt es etwa 6000 bis 8000 Amateurfunkauszeichnungen und eine komplette Liste existiert leider nicht. Auch kann man nicht alle Ausschreibungen für UKW-Diplome, alle CW-Diplome, alle Diplome aus einem Land oder aus einem Kontinent bekommen. Wir haben dafür die DIG-Diplombeilage, die jeder lizenzierte Funkamateurl und SWL beziehen kann.

DARC-Diplomauskunft

Für alle vom DARC anerkannten und in der CQDL erwähnten Diplome gilt:
Haben Sie die alte CQDL nicht mehr, können Sie für ein SAL und entsprechendes Rückporto (2.00 E) eine Kopie bei der DARC-Diplomauskunft anfordern: (Bitte nur höchstens 3 Diplome pro Rückfrage)

DIG-Sekretär

Eberhard Warnecke
DJ80T
Postfach 101244
D-42512 Velbert

DIG-Service

Alle in der DIG-Diplombeilage und der DIG-Runde bekanntgegebenen Diplomausschreibungen können unter Angabe der Seite der DIG-Diplombeilage und Beifügen eines SAL und entsprechendem Rückporto beim DIG-Sekretär angefordert werden:

1 Kopie und Rückporto Inland 1,00 €; Ausland 1 € oder 1 \$ oder
1 IRC

2 Kopien und Rückporto Inland 1,50 €; Ausland 2 € oder 2 \$ oder
2 IRC

Wenn Sie vom "DIG-Service" Gebrauch machen wollen und einzelne Kopien wünschen, geben Sie unbedingt den Diplomnamen und die Seite der DIG-Diplombeilage an. Bei allen gewünschten Zusendungen ist wichtig: **Bitte SAL beifügen!** Der DIG-Sekretär erledigt einen großen Diplom-Service, aber er kann nicht täglich noch viele Versand-Adressen schreiben.

DLD-Diplom

Das Deutschland-Diplom ist ein offizielles Diplom des DARC. Diplominhaber werden in der Clubzeitschrift "CQ DL" veröffentlicht. Alle Mitglieder des DARC und seines kooperativ angeschlossenen "Verbandes der Funkamateure der Deutschen Bundespost e.V." (VFDB) führen einen DOK (Distrikts Ortsverbands Kenner). Für das DLD sind QSL-Karten für Verbindungen mit lizenzierten Funkamateuren mit verschiedenen DOKs vorzulegen.

A) DLD-Arten und DLD-Klassen

1. Das DLD wird auf allen Amateurfunkbändern getrennt ausgegeben, außer nach Wunsch auf den UKW-Bändern
2. Ein DLD-Klassik kann in Ergänzung vom DLD-Programm auf Antrag mit ausschließlich regulären DOKs (ohne Sonder-DOKs) beantragt werden.

3. Das DLD wird auf jedem Amateurfunk-Band ausgegeben als DLD 100, DLD 200, DLD 300, DLD 400, DLD 500 mit Leistungsnadel, DLD 600, DLD 700, DLD 800, DLD 900 und DLD 1000 mit graviertes Ehrennadel.
4. Für SWLs heißen die Diplome DLD-SWL 100, DLD-SWL 200 usw., bis DLD-SWL 1000.
5. Für ein DLD-UKW können außer Einband-Wertung die erreichten DOKs auch wie folgt mehrfach gewertet werden:
 Jeder DOK zählt auf 2m einfach,
 auf 70cm zweifach,
 auf 23cm dreifach,
 auf 13cm und höher vierfach.
 Es müssen für das DLD-UKW aber QSL-Karten von mindestens zwei VHF-, UHF- oder Mikrowellen-Bänder vorliegen.
6. Alle DLD-Diplome können in der Betriebsart gemischt und in jeder Betriebsart einzeln ausgestellt werden, wenn die entsprechenden Bestätigungen nachgewiesen werden.

B) DLD-Bedingungen

1. Das DLD wird erteilt, wenn der Antragsteller nachweist, dass er jeweils 100 verschiedene DOKs auf einem Amateurfunk-Band durch QSL-Karten bestätigt vorliegen hat. Für jeweils 100 weitere DOKs auf dem gleichen Band kann das nächst höhere DLD beantragt werden. Man kann auch direkt höhere DLD-Klassen beantragen, die Reihenfolge kann vom Antragsteller frei gewählt werden.
2. Ein DOK kann nur von Amateurfunkstationen vergeben werden, deren Standort innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ist. Jede Station vergibt nur einen DOK, der bei der DARC-QSL-Vermittlung registriert ist. Sonder-DOKs zählen ebenfalls zählen ebenfalls für alle DLDs, sie werden in der DARC-Clubzeitschrift CQ DL veröffentlicht.

C) DLD-Diplomantrag

Alle wertbaren DOKs sind in der offiziellen DARC-DOK-Liste aufgeführt, Ergänzungen werden in der DARC-Clubzeitschrift CQ DL veröffentlicht. Die DOK-Liste kann gegen Gebühr beim DARC-Verlag bezogen werden. Der DLD-Antragsteller fordert beim DARC einen DLD-Antrag mit Angabe der gewünschten DLD-Klasse und die Anschrift seines offiziellen QSL-Karten-Prüfers an. Er bekommt auch ein Merkblatt darüber, wie die QSL-Karten-Prüfung abläuft.

SAL

Das ist eine inzwischen sehr bekannte Abkürzung der DIG und bedeutet 'Self Addressed Label', ein Aufkleber mit der eigenen Postanschrift.

Diplomanträge und GCR-Liste

Um Diplome zu beantragen, hat man sich früher immer umständlich Listen gezeichnet. Hierfür verbreitet die DIG seit 1970 einen Diplomantrag, der in Zusammenarbeit mit dem DARC-Referat für DX und HF-Funksport entwickelt und inzwischen weltweit anerkannt und nachgemacht wurde.

Dieser Diplomantrag, international 'Award Application' genannt, wird nach dem Ausfüllen und der Bestätigung der vorgelegten QSL-Karten zur berühmten und bekannten 'GCR-Liste'.

Spezial-Diplomanträge

Für viele Diplome werden von den Herausgebern Spezial-Diplom-Anträge verlangt. Viele Informationen und die bekanntesten Diplomanträge hält die DIG ebenfalls vorrätig oder können wie folgt angefordert werden :

 DEM (Deutscher Empfangsmeister) höchste Auszeichnung für SWLs und
 Lizenzierte. Antrag SASE *) via DE0GLF oder DJ80T.

Alle DLD-Diplome (offizielles DARC-Deutschland-Diplom) Anträge mit SAL nur via DARC-AFZ (DLD-Diplome), Lindenallee 6, 34225 Baunatal.

DXCC (DX Century Club, offizielles Diplom der ARRL, nicht für SWLs) neuer (!) Diplomantrag mit deutschem Merkblatt, WAS (Worked all States, offizielles Diplom der ARRL) mit deutschem Merkblatt, zwei SAL und 4,00 DM EURO ??? (oder 2 IRCs) Rückporto via DJ80T.

EU-DX-D (Antrag), Europa-Diplom (Ausschreibung) und WAE (Antrag), SAL und 2,20 DM (oder 2 IRCs) Rückporto via DJ80T.

WAC (Worked ALL Continents. Nicht für SWLs!). Antragsformular, SAL und 0,55 CT (oder 1 IRC) Rückporto via DJ80T.

WAZ + WPX (Worked All Zones und Worked Prefixes, Diplome der amerikanischen Zeitschrift 'CQ'), SAL und 2,00 € (oder 2 IRCs) Rückporto via DJ80T.

7. Mitgliederlisten:

Bei der Beantragung von Diplomen werden sehr häufig eine gewisse Anzahl von gearbeiteten bzw. bestätigten Mitgliedern der einzelnen Verbände / Clubs gefordert. Diese Listen sind im allgemeinen nur sehr schwierig und damit zeitaufwändig bzw. z.T. gar nicht im Internet zu finden.

Beim Surfen bin ich kürzlich auf die folgende Seite mit einer Vielzahl von Mitgliederlisten aus DL gestossen, die zudem ständig aktualisiert wird.

TIP:

Unter der Adresse www.klaussauder.de/flldat.htm der Seite von DF6JK gibt es eine Übersicht der verschiedenen Listen, durch Anklicken werden diese *.exe-Dateien auf die Festplatte heruntergeladen. Dort werden sie nach dem Anklicken entpackt. Es handelt sich dabei um dBase.dbf-Dateien zur Benutzung mit dem Programm PC-ProfiLog. Mit diesem o.g. Programm lassen sich in sekundenschnelle GCR-Listen für die Diplomanträge erstellen. Infos zu dem Programm von DL1HJS, Hans-Jürgen unter dl1hjs@darcd.de.

7a. Verwendung der Listen unter WIN98SE ohne ProfiLog

(andere Windows-Versionen, LINUX, MAC etc. nicht überprüft)

Die entpackten dbf-Files lassen sich unter WIN98SE mit Quickview (Schnellansicht im Windows-Setup), siehe:

Systemsteuerung - Software - Windows-Setup - Zubehör - Schnellansicht öffnen und betrachten. Ebenso mit Exel und WINWORD, wobei sich mit WINWORD die Dateien auch editieren und später als DOC-Datei speichern lassen. Beim Ausdruck unter WINWORD empfiehlt sich die Einstellung:

Seite einrichten,

Linker Rand 4,1 cm

Rechter Rand 1,5 cm

um ein gleichmäßiges Schriftbild zu gewährleisten.

Es finden sich ca. 30 Listen über die DSW Diplomsammler-Waterkant, HHC, Holzhammer-Club, EFA, IGARAG, IGBF, MF, IFF, FFR AFM usw.

Teil 3:

Besondere Hinweise!

Die meisten gebräuchlichen Abkürzungen in deutschen und englischen Diplomausschreibungen kommen aus der englischen Sprache. Oftmals bereiten sie Antragstellern und Übersetzern Schwierigkeiten, da sie kaum in einem Wörterbuch erklärt werden. Die wichtigsten Abkürzungen sollen hier kurz erklärt werden:

AOB	"All One Band" bedeutet, dass man dieses Diplom nur auf <u>einem</u> Band, aber in allen Betriebsarten gemischt arbeiten kann.
AOM	"All One Mode but Mixed Bands" bedeutet, dass man dieses Diplom nur in <u>einer</u> Betriebsart, aber auf allen Bändern gemischt, beantragen kann.
AOMB	"All One Band or Mode" bedeutet, dass man dieses Diplom beantragen kann in <u>einer</u> Betriebsart auf <u>einem</u> Band, z.B. ein Diplom in Telegrafie auf dem 20-Meter-Band.
AOMB/M	"All One Band or Mode Mixed" bedeutet, dass man dieses Diplom beantragen kann sowohl in einer Betriebsart wie auch auf einem Band, wie auch gemischt; also alle Möglichkeiten.
AWARD APPLICATION	Bedeutet Diplom-Antrag. In dieses Formular, das einen Diplomantrag wesentlich erleichtert, werden die in der Ausschreibung geforderten Daten von der QSL-Karte übertragen.
B/P FREE	"Blind or Paralysed free" bedeutet, dass dieses Diplom an blinde oder gelähmte Antragsteller ohne Diplomgebühr, also kostenfrei, ausgegeben wird.
CW-STICKER	Das ist meist ein Aufkleber als Zusatz zu einem Diplom, das nur in der Betriebsart Telegrafie erarbeitet wurde.
DOK	Das ist die Abkürzung für den Deutscher Ortsverband Kenner. Die DOK-Nummer besteht im allgemeinen aus einem Buchstaben und einer zweistelligen Zahl, also z.B. A01, K45, W20 usw. Der Buchstabe bezeichnet dabei den Distrikt, also A = Baden, K = Rheinland-Pfalz usw. Außerdem gibt es sogenannte Sonder-DOKs. Sie werden zu besonderen Anlässen vom Referat für DX und Funksport herausgegeben und sind immer zeitlich befristet. Meistens 1 - 12 Monate. Beispiele: Also z.B. 01JAIG = Japan Radio Amateurs 2001, 02ZOO = Zoo Hannover usw.
ADL	das Österreichische Gegenstück zum DOK
ENDORSEMENT	Das sind Sticker, Zusatzaufkleber für das Erarbeiten von Diplomen in bestimmten Betriebsarten, auf bestimmten Bändern (z.B. WAC 3,5), von bestimmten Kontinenten, Ländern usw.
GCR-LISTE	"General Certification Rule" bedeutet eine amtlich bestätigte Liste <u>vorhandener</u> QSL-Karten. Sie wird leider oft mit dem Logbuchauszug verwechselt.

In die GCR-Liste sind entsprechend der Forderung der Diplomausschreibung die Daten der QSL-Karten einzutragen, also Call, Datum, Band, Mode, DOK, WAE oder dgl. Nach Prüfung durch zwei lizenzierte Funkamateure, einem Club-offiziellen (OVV, DV usw.) oder einem DIG-MITGLIED ist die GCR-Liste eine Bestätigung vorhandener QSL-Karten für einen Diplomantrag.

Hierdurch kann das kostspielige Einsenden wertvoller QSL-Karten an den Diplomherausgeber unterbleiben.
(GCR-Vordrucke sind via DIG zu erhalten.)

IRC "International Reponse Coupon" heißt Rückantwortschein.

Es folgt eine veraltete Erklärung:

(Man konnte sie bei der Post und in deren Filialen erwerben. Sie werden von der jeweilige Postverwaltung in allen Ländern ausgegeben, die Mitglied des Weltpostvereins sind. 1 IRC = 1 Beförderung eines Luftpostbriefes innerhalb des Weltpostvereins. Sie kosteten bei der Deutschen Bundespost ca. 1,50 EURO.

In vielen kleinen Filialen, besonders auf dem Land waren sie nicht erhältlich.

Es war darauf zu achten, das beim Verkauf durch die Post der/die IRC(s) mit dem Poststempel unten links abgestempelt wurde. Die ab 2004 heraus gegebenen sogenannten neuen IRC's waren bis Dezember 2006 befristet, die alten kleineren) IRC's wurden ab diesem Datum wertlos. Die IRC's werden von vielen Diplomherausgebern sozusagen als Geldersatz für die Diplomgebühr angenommen.)

Neue Info, Stand Feb 2007 aus CDDL 2-07 S. 85:

Informationen zur Stempelung der IRCs:

Die IRCs sind nur noch über die eFiliale der Deutschen Post AG unter www.deutschepost.de/efiliale erhältlich und werden über die eFiliale ungestempelt vertrieben. Eine Stempelung der Antwortscheine ist mit Ausnahme der Länder Brasilien, Türkei und USA grundsätzlich nicht nötig. Sollen die Internationalen Antwortscheine also in den zuvor genannten Ländern eingelöst werden, ist eine Stempelung durch die örtliche Postfiliale in Deutschland (Herkunftsland) erforderlich.

Alternativ sind natürlich immer für das Ausland der US-Dollar, diese werden gelegentlich auch als Green-Stamps oder Buck's bezeichnet.

Im Inland (DL) empfiehlt sich ggf. die bargeldlose Überweisung, so wird evt. Diebstahl und anderen Unregelmäßigkeiten vorgebeugt.

LOGBUCH-
AUSZUG

Ein Auszug aus dem Logbuch mit Auflistung der für das Diplom gültigen QSLs ähnlich der GCR-Liste, der Auszug hat die selben Spalten wie die GCR-Liste, also Datum, Call, Band, Mode, DOK und was halt so erforderlich ist für den jeweiligen Antrag, es müssen jedoch keine QSLs vorgelegt bzw. geprüft werden, es genügt die eigene Unterschrift auf „Treu und Glauben“.

MIXED

Bedeutet "gemischt". Diplome in "Mixed" können beantragt werden mit QSL-Karten, die gemischt sein können nach Bändern, Betriebsarten, Ländern und sonstigen Daten entsprech-

end der Diplomausschreibung.

MODE	Ist das englische Wort für die Betriebsart, also SSB-CW-RTTY usw.
PREFIX	Der erste Teil eines Amateurfunk-Rufzeichens wird „Prefix“ genannt. Der Prefix ist der Landeskenner und besteht im allgemeinen aus den ersten 2 Buchstaben (Stellen) eines Rufzeichens. Also z.B.: DL, EA, F, JA, K, VK, ZS usw. PREFIX wird ggf. abgekürzt = PX oder WPX (World-Prefix)
PREVIOUSLY ISSUED AWARD	Bedeutet "vorhergehend ausgegebenes Diplom" oder beim Antragsteller bereits vorhandenes Diplom, das bei weiteren Sticker-Anträgen oder Zusätzen mit der ausgegebenen Nummer dem Diplom-Manager angegeben werden muss.
QSLs CHECKED BY	Bedeutet, vorliegende QSL-Karten wurden geprüft von ... (siehe GCR-Liste). D.h. die Karten wurden 2 Prüfern vorgelegt, diese haben die Richtigkeit und Vollzähligkeit mit Ihrer Unterschrift bestätigt, dadurch entfällt das mühsame Einsenden der Karten an den Diplom-Manager.
SAE	"Self Adressed Envelope" heißt selbstadressierter Umschlag, also ein Rückumschlag mit der <u>eigenen</u> Anschrift.
SASE	"Self Adressed Stamped Envelope" heißt selbstadressierter und frankierter Umschlag, also ein Rückumschlag mit der <u>eigenen</u> Anschrift <u>und</u> Briefmarke. Geht der Antrag ins Ausland, ist statt der Briefmarke 1 IRC beizufügen.
SIGN	Bedeutet Zeichen, Unterschrift.
SUFFIX	Die Endbuchstaben der Rufzeichen von Amateurfunkstationen nennt man Suffix. Meist kommt es in Diplomausschreibungen nur auf den letzten Buchstaben eines Rufzeichens, also den letzten Buchstaben im Suffix, an.
SWL	"Short Wave Listener" sind Kurzwellenhörer. Früher waren Funkamateure vor der Lizenzprüfung ein oder mehrere Jahre als Kurzwellenhörer aktiv. Um diesen, größtenteils jungen Leuten einen Anreiz für Diplome zu geben, werden viele Amateurfunkdiplome auch für Kurzwellenhörer, für SWL's, ausgegeben. Die Bedingungen sind meist für lizenzierte Funkamateure SWL's gleich, SWLs müssen jedoch QSL-Karten Vorlegen für bzw. von gehörten lizenzierten Amateurfunkstationen.
VHF-STICKER	Das ist meist ein Aufkleber als Zusatz zu einem Diplom, das nur auf den UKW-Bändern oder auf einem UKW-Band erarbeitet wurde.

Die o.g. Preise für Porto unterliegen marktbedingten Schwankungen und sind ggf. überholt. Bitte bei Interesse auf den entsprechenden Internetseiten nachschauen.

Teil 4:

DARC Diplomaausschreibungen unter

<http://www.darc.de/diplome/index.html>

Distrikt K Diplomaausschreibungen unter

<http://www.darc.de/distrikte/k/>

dort den Begriff Konteste bzw. Diplome bzw. Contestabwicklung für Newcomer anklicken

Contestkalender unter

<http://www.darc.de/referate/dx/fgd.htm>

für KW-Konteste

<http://www.kieler-jung.de/start.htm>

dort AMATEURFUNK wählen für die DSW-Diplome

<http://dig.rmi.de>

DIG-Homepage

<http://www.arcomm.de/afusoft.htm>

für HAMOFFICE

dort HAMOFFICE wählen und dann weiter zu DEMO DOWNLOAD und Info

<http://www.funkamateurl.de/>

Wissenswertes rund um den Amateurfunk

<http://www.winqsl.de>

DF6EX QSL-MANAGER Programm

+ Ham-Radio-Support, diverse Programme

<http://www.arrl.net>

US-Amateur-News, Gegenstück zum DARC

<http://www.df0blm.de/dig/dig-d.htm>

DIG-Datenbank von DG8FAY

www.qrz.com

Rufzeichenserver im Internet

Stand 02/2007 DL4PY